

Gelungene Adaption und starke Besetzung

Penzberg (hm) - „Ich finde es eine Meisterleistung“, bekannte Steffanie Jablonsky, die Vorsitzende des Oberlandler Theatervereins, als sie zur ersten Regiearbeit von Claudia Herdrich mit dem Oskar-Wilde-Stück „Hauptsache Ernst“ befragt wird. Die pädagogische Ausbildung der Regisseurin als Lehrerin käme dem agierenden Ensemblemitgliedern zu gute, urteilte Jablonsky. „Es war eine harmonische Teamarbeit, recht locker und ohne Druck“, hat die Theaterchefin beobachtet. Insbesondere lobte sie die Übersetzungsarbeit von Claudia Herdrich, der es gelungen sei, den trockenen englischen Humor so ins Bayerische zu übertragen, dass auch die hiesigen Zuschauer sich bestens über den Wortwitz und die spritzigen Dialoge amüsiert haben. Den begeistertsten Reaktionen bei den bisherigen Aufführungen war zu entnehmen, dass mit der überschwänglichen internen Kritik keineswegs übertrieben wurde.

Claudia Herdrich ihrerseits freute sich, „dass wieder einmal Leute auf der Bühne stehen, die schon lange nicht mehr zu sehen waren“. Sie denkt dabei an Angelika Albrecht als zickige alte Jungfer (eine Rolle, die

sie bisweilen während ihrer Zeit als Stadträtin schon mal probte), Klaus Bergel als konfuser Pastor, Bettina Calliari als launenhafte Angebetete und Irmgard Hofmann, die als loyale Hausdame fungiert. Mit Rainer Babel als selbstbewusstem Diener und Veronika Brettner als romanischem Mündel ist auch die Nachwuchsgruppe „Bündel 91“ vertreten. „Dafür, dass Benno Arnstatt kurzfristig eingesprungen ist, hat er seine Sache sehr gut gemacht“, lobt die Regisseurin. Für die andere männliche Hauptrolle hatte sie schon bei der Übersetzung Stefan Köbler im Auge, „weil er vom Tyher komödiantisch ist.“ Köbler spielte dann auch sein Talent als Komiker aus, was mit zum großen Erfolg des Stückes beiträgt.

Da bereits am Premierenabend sämtliche sechs Vorstellungen ausverkauft waren, jedoch immer noch Interessenten nach Karten fragten, entschlossen sich die Theaterer, zwei weitere Vorstellungen anzusetzen. Es wird also am morgigen Donnerstag, 27. Juni, und am Montag, 8. Juli, jeweils um 20 Uhr in der Probephöhne zusätzlich gespielt. Die Karten dafür gibt es bei Augenoptik Barnikel in der Bahnhofstraße.



Erntete begeisterten Beifall für die weiß-blaue Version des Oscar Wilde-Klassikers: das Ensemble der Oberlandler am Premierenabend.